

Betreff:
**Änderungsantrag zu 19-10649: Aktionsplan für
Baumnachpflanzungen**

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
06.05.2019

Beratungsfolge:		Status
Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)	07.05.2019	Ö
Grünflächenausschuss (Vorberatung)	08.05.2019	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	09.05.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	14.05.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	21.05.2019	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, einen Aktionsplan zu erarbeiten, wie die Baumfällungen und die durch Sturmschäden entwurzelten Bäume der vergangenen Monate und Jahre durch geeignete Nachpflanzungen adäquat kompensiert werden können. Die Maßnahmen sollen zusätzlich zu dem bereits in Umsetzung befindlichen „Konzept zum Ausgleich des Substanzverlustes von 1.105 Bäumen“ (Ds. 17-05993) sowie den im letzten Sachstandsbericht (Ds. 19-10298 im Grünflächenausschuss vom 12.03.2019) genannten weiteren Maßnahmen erfolgen.

Das so zu erarbeitende Konzept soll insbesondere darlegen, unter welchen Voraussetzungen, nach welchen Maßstäben, in welchen Bereichen und mit welchen Baumarten Kompensationen unter dem Gesichtspunkt der Biodiversität erfolgen sollen. Des Weiteren soll das Konzept insbesondere Aussagen über einen Zeitrahmen der Kompensationsmaßnahmen wie auch eine Prioritätenliste der zuerst in Angriff zu nehmenden Nachpflanzungen enthalten.

2. Die Verwaltung wird gebeten, dem so zu erarbeitenden Aktionsplan einen Finanzierungsplan, der die Kosten nach Maßnahme aufschlüsselt, zugrunde zu legen.

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund der massiven Baumfällungen auf dem Stadtgebiet in den letzten Jahren wird der Klimawandel Braunschweig in den kommenden Jahren vor immer größere Herausforderungen stellen. Zudem hat die Stadtklimaanalyse dezidiert die Defizite des Braunschweiger Stadtklimas aufgezeigt. Um hier gegenzusteuern, braucht es größte Anstrengungen im Bereich von Umweltschutz und Grünpflege. Umfassende Baumpflanzungen stellen einen ersten, wichtigen Schritt dar, um für Braunschweig eine Verbesserung des Stadtklimas zu erreichen.

Als Grundlage des zu erarbeitenden Konzepts kann die folgende Liste für die Verluste durch die zuletzt bzw. vor 2019 erfolgten Fällungen an den folgenden Orten / Bereichen /

Baulücken für Ersatzpflanzungen auf städtischem und privatem Grund herangezogen werden:

Marienstift-Gelände, Spargelstraße, Freyastraße, Autobahnkreuz Süd, Bienroder Weg, Querumer Forst, Rautheimer Forst, Rheingoldstraße, Beethovenstraße 51 A, Hochspannungspark (Weststadt), Beethovenstraße, Mendelssohnstraße neben Neuer Oberschule, Bushaltestelle ehemaliges Nordbad, Gartenstadt, Am Turmsberg 49, Cyriaksring, Am Lehmanager, Weststadt in verschiedenen Straßen, Lessinggymnasium in Wenden, Salzdahlumer Str. vor der Einfahrt zum Klinikum, im Park des Klinikums Salzdahlumerstraße, Naturdenkmal Alte Landwehr, Hauptbahnhof Hintereingang, Kaiserstraße 30, Schuntersiedlung, Zimmerstraße, die Wiese nördlich der Andreaskirche, Berlinerstraße 60, Holzmoor; Hinterhof, Kröppelstraße 3 und 4, Leipzigerstraße 32, Jasperallee rechts stadtauswärts kurz hinter Bismarckstr., Feld am Walkholzweg hinter Zaun, Seniorenzentrum Wilhelminum Rüdigerstr., an 2 Stellen Coselweg, Beuthenstr. 20, Hans-Sommer-Str. zwischen Ring und Querung Langer Kamp, Grothestr. 1., Rilkestr. 9, Eichendorffstraße 18/19 und 16/17, südlicher Rand Bienroderweg 68, Rilkestr. 11, Neckarstr. 10, Adolfstraße, ehemaliges BZ-Gelände, Reiterställe Quartier St. Leonhard (jetzt Gelände v. Borek-Stiftung) Rückseite Bahnhof zwischen Gleisen und Ackerstraße, Walkürenring 44, Hinterhof Ludwigstraße, hinter dem Verwaltungsgericht, Langer Kamp, Saarstr. Ecke Saarbrückener Str. (stadteinwärts rechte Seite), Hagenmarkt, was über den Sturmschaden hinausging, Bürgerpark VW Halle.

Anlagen: keine